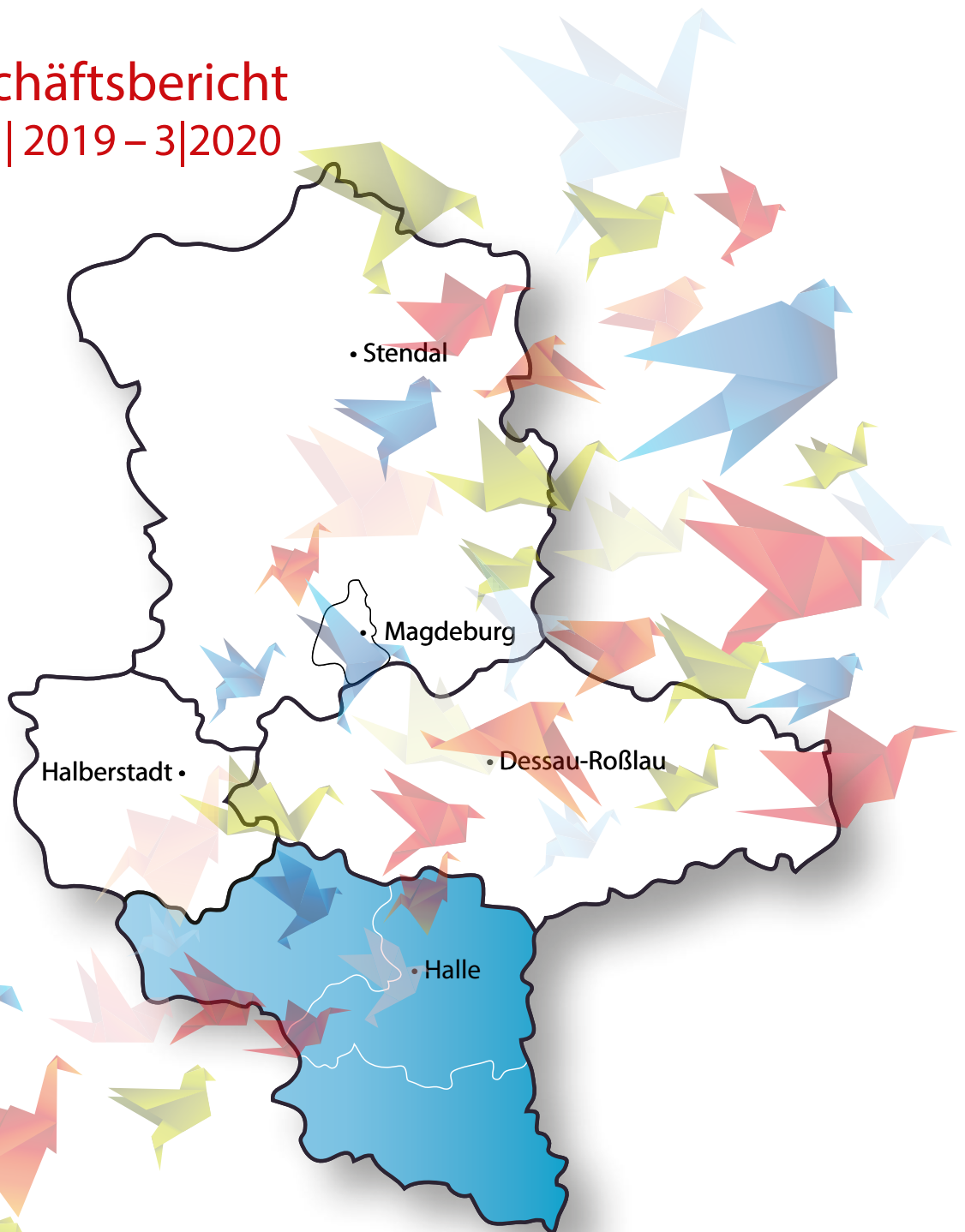


Geschäftsbericht
2018 | 2019 – 3 | 2020



Der **PARITÄTISCHE** vor Ort:
Regionalstelle Süd

Unsere Mitgliedsorganisationen



Kreisgruppe Stadt Halle (Saale)

AIDS-Hilfe Halle/Sachsen-Anhalt Süd e. V. • Allgemeiner Behindertenverband in Halle e. V. • Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Halle/Bitterfeld e. V. • Begegnungs- und Beratungszentrum „Lebensart“ e. V. • Beratungs- und Begegnungsstätte Bürgerladen e. V. • Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Halle – Saalekreis e. V. • Deutscher Kinderschutzbund Bezirksverband Halle e. V. • Die Insel gemeinnützige GmbH • Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen und Soziale Dienste des ASB mbH • Gemeinnützige Paritätische Sozialwerke – PSW GmbH Sozialwerk Behindertenhilfe • Gemeinnützige Paritätische Sozialwerke – PSW GmbH Sozialwerk Kinder- und Jugendhilfe • Integration & Arbeit gGmbH • Internationales Bildungs- und Sozialwerk e. V. – Autismusambulanz Halle • KinderKunstForum e. V. • Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Halle • Lebens(t)raum e. V. • Medizinisches Zentrum Geiststraße e. V. – Verein für ganzheitliche Gesundheitsförderung • Mit Handicap Leben e. V. • Nothilfe ohne Tabu e. V. • Outlaw gemeinnützige Gesellschaft • Plan 3 e. V., Stadtinsel e. V. • Studentenwerk Halle • Unabhängiger Betreuungsverein Halle und Saalkreis e. V. • Stiftung VOLKSSOLIDARITÄT Halle • VOLKSSOLIDARITÄT 1990 e. V.

Kooperationspartner: Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle

Organisationen mit Sitz in anderen Bundesländern: Deutsche PSP-Gesellschaft • Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke, LV Sachsen-Anhalt e. V.

Landesverbände

Angehörige psychisch Kranker Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. • Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. • Deutsche Gesellschaft für soziale Psychiatrie LSA e. V. • Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. • Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. • Deutsche Rheuma-Liga, Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. • Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt e. V. • pro familia, Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. • Sozialverband VdK, Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. • LAMSA • Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH • VOLKSSOLIDARITÄT Landesverband Verwaltung gGmbH Sachsen-Anhalt e. V.

Kreisgruppe Saalekreis

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Saalekreis Süd e. V. • Behindertenverband Merseburg e. V. • Betreuungsverein Merseburg e. V. • Das Nest e. V. • Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Ortsgruppe Leuna – Merseburg e. V. • Gemeinnützige Paritätische Sozialwerke – PSW GmbH Sozialwerk Behindertenhilfe • Gemeinnützige Paritätische Sozialwerke – PSW GmbH Sozialwerk Kinder- und Jugendhilfe • Kinderoase für Groß und Klein Vitzenburg gGmbH • Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kreisverband Merseburg e. V. • Lebenshilfe Merseburg gGmbH • SBW Soziales Betreuungswerk gGmbH • Verein zur sozialen und beruflichen Integration e. V. • VOLKSSOLIDARITÄT Kreisverband Saale-Kyffhäuser e. V.

Organisationen mit Sitz in anderen Bundesländern:

Unabhängiger Altenpflege-Fachverband e. V. Emmerich

Kreisgruppe Burgenlandkreis

Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Burgenlandkreis e. V. • Behindertenverband Burgenlandkreis e. V. • Betreuungsverein „ANIMA Zeit e. V.“ • Betreuungsverein Naumburg e. V. • Betreuungsverein Weißenfels e. V. • Frauen- und Kinderschutzbund Zeit e. V. – FUKS • Grüne Rose – Hilfenetzwerk gGmbH • Hilfsverein für psychisch Kranke Naumburg e. V. • Kinder- und Jugendhilfeverein Weißenfels e. V. • Lebenshilfe für geistig behinderte Menschen e. V. Weißenfels • Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Kreisverband Naumburg e. V. • Mitteldeutscher Petö Förderverein Ponte Kö e. V. • Seniorenhilfe Zeit e. V. • Seniorenhilfe Zeit gGmbH • Stiftung Seniorenhilfe Zeit • VOLKSSOLIDARITÄT Spätsommer gGmbH • Zeitzer Kinderdorf e. V.

Kreisgruppe Mansfeld-Südharz

Alter hat Zukunft e. V. • Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Mansfeld-Südharz e. V. • Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Ortsgruppe Eisleben/Mansfelder Seekreis e. V. • Espenhahn Stiftung • Kinder-Direkthilfe (Büro ISP) • Klub der Behinderten e. V. Mansfelder Land • Kreisbehindertenverband Eisleben e. V. • Lebenshilfe Mansfelder Land e. V. • Lebenshilfe für Behinderte Sangerhausen e. V. • Mitteldeutsche Wohn- und Betreuungsstätten gGmbH • Mitteldeutsche Werkstätten gGmbH • Tiergestütztes Leben und Lernen TILL e. V. • Volkssolidarität Kreisverband Mansfeld-Südharz e. V. • Volkssolidarität Mansfeld-Südharz gemeinnützige Pflege- und Betreuungs-GmbH

Kooperationspartner: Projekt 3 e. V.

Organisationen mit Sitz in anderen Bundesländern:

gemeinnützige Frohe Zukunft Nordhausen GmbH



Regionalstelle Süd
Merseburger Straße 246
06130 Halle/Saale
www.paritaet-lsa.de
ppiechotta@paritaet-lsa.de

(Stand: April 2020)

Impressum

Herausgeber: Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt • Wiener Str. 2 • 39112 Magdeburg | www.paritaet-lsa.de
Verantwortliche: Anja Naumann | Antje Ludwig
Redaktion: Dr. Peter Piechotta
Gesamtherstellung: www.mdsport.de



Dr. Peter Piechotta
 Regionalleiter Süd
 Tel.: 0345/5204115 • ppiechotta@paritaet-lsa.de

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

die Arbeit der Paritätischen Regionalstelle Süd stand auch in den zurückliegenden zwei Jahren ganz im Zeichen unseres Einsatzes für Chancengleichheit, Teilhabe und demokratische Werte. Wir halfen Menschen, gleichwertig und würdevoll zu leben und nutzten unsere offene, gleichberechtigte und vernetzte Solidargemeinschaft, um für eine gerechte, tolerante und vielfältige Gesellschaft einzutreten. Gleichwohl bestimmten auch neue interkulturelle Denkansätze unsere Arbeit.

Trotz zunehmendem finanziellen Druck und Wirkungen des demografischen Wandels stellten wir uns gemeinsam mit unseren fast 80 Mitgliedsorganisationen flexibel auf sich stetig ändernde Rahmenbedingungen und Bedarfe ein und nutzten Gestaltungsspielräume, um unsere qualitativ hochwertigen sozialen Angebote auch weiterhin bedarfsgerecht und zukunftsfähig aufrecht zu erhalten oder sogar auszubauen. Dabei besannen wir uns auf eigene Stärken, vertraten gemeinsame Positionen selbstbewusst und traten beispielsweise bei wichtigen Sozialplanungsprozessen als verlässliche aber auch gleichberechtigte Partner auf Augenhöhe auf.

Wie wichtig es ist, gezielt auf Missstände und Diskriminierungen aufmerksam zu machen, zeigten unsere gemeinsamen Veranstaltungen im Rahmen unserer erfolgreichen Kampagnen „MENSCH, DU HAST RECHT!“ und „Ort für Menschenrechte“, die sich dem Schutz und der Wahrung individueller und sozialer Menschenrechte widmeten. Dabei ließen wir uns unseren Solidargedanken auch von Rechtspopulisten nicht nehmen.

Herzlichen Dank allen, die uns dabei geholfen haben: unseren engagierten Mitgliedsorganisationen, der Stadt Halle und den Landkreisen Saalekreis, Burgenlandkreis und Mansfeld-Südharz, den gewählten Politiker*innen von der kommunalen bis zur Bundesebene und einer Vielzahl von Partnern in den lokalen Bündnissen, Kreisarbeitsgemeinschaften und anderen Partnerverbänden.

Der Paritätische wird auch weiterhin glaubwürdiger, kritischer und verlässlicher Partner sein und gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen konsequent und selbstbewusst benachteiligte und in Not geratene Menschen vertreten.

Ihr

Regionalleiter Süd

Struktur und Rahmenbedingungen

Paritätische Regionalstelle Süd

Regionalleiter:

Dr. Peter Piechotta

Kreisgruppe Halle (Saale): 30 Mitglieder

Kreisgruppenbeirat

Vorsitzender:

Holger Friedrich (DLRG LV Sachsen-Anhalt e.V.)

Mitglieder:

Reiner Schock (Nothilfe ohne Tabu e.V.)

Christian Kühne (DKSB, BV Halle e.V.)

Kreisgruppe Saalekreis: 12 Mitglieder

Kreisgruppenbeirat

Vorsitzende:

Irina Oberländer (DLRG Leuna-Merseburg e.V.)

Mitglieder:

Karsten Herfurth (ASB, RV Saalekreis Süd e.V.)

Marko Weise (Sozialwerk Behindertenhilfe)

Kreisgruppe Burgenlandkreis: 16 Mitglieder

Kreisgruppenbeirat

Vorsitzende:

Anette Hanl (Grüne Rose – Hilfenetzwerk gGmbH)

Mitglieder:

Christl Große (Kinder- und Jugendhilfe e.V. WSF)

Werner Kutschbach (Behindertenverband BLK e.V.)

Kreisgruppe Mansfeld-Südharz: 17 Mitglieder

Kreisgruppenbeirat

Vorsitzende:

Nicole Kühnold (Lebenshilfe Mansfelder Land e.V.)

Mitglieder:

René Pischel (Projekt 3 gGmbH)

Katharina Brauer (Kreisbehindertenverband ESL e.V.)

Wir sind für Sie da!

Merseburger Straße 246 in 06130 Halle (Saale)

Telefon: 0345 | 5204115, Telefax: 0345 | 5204119

ppiechotta@paritaet-lsa.de

Ansprechpartner/in:

Dr. Peter Piechotta, Petra Vogel

Interessen vertreten Lobbying

„MENSCH, DU HAST RECHT!“

Die Menschenrechtskampagne des Paritätischen „MENSCH, DU HAST RECHT!“ widmete sich der Durchsetzung, dem Schutz und der Wahrung individueller und sozialer Menschenrechte. Dazu fanden zahlreiche regionale Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten mit Mitgliedsorganisationen rund um die zentralen Themen Wohnen, Gesundheit, Bildung, Selbstbestimmung, Teilhabe und Schutz statt.

Viele unserer Mitgliedsorganisationen haben ihren Einsatz für Menschenrechte auch mit dem Label „Ort für Menschenrechte“ kenntlich gemacht.



© DLRG
DLRG-Landesverbandsrat

Ein **„Fest der Sinne und der Leichten Sprache“** feierte die Paritätische Regionalstelle Süd gemeinsam mit den Einrichtungen der Lebenshilfe gGmbH Merseburg am Weltkinder- tag, dem 20. September 2018.

Hören, Sehen, Riechen, Schmecken und Fühlen sind die klassischen fünf Sinne des Menschen. Sie helfen das tägliche Leben zu meistern. Sind sie eingeschränkt, erwachsen daraus häufig massive Benachteiligungen.

Ein vielfältiges inklusives Programm und verschiedene Mitmachstände zu den einzelnen Sinnen luden ein, sich mit der täglichen Nutzung unserer Sinne auseinanderzusetzen und auszuprobieren wie es ist, wenn uns ein Sinn nicht zur Verfügung steht. Aber auch die „Leichte Sprache“ und deren Umsetzung im täglichen Leben stand im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Im Rahmen der Kampagne „MENSCH, DU HAST RECHT!“ wurde die integrative Kindertagesstätte als eine der ersten Einrichtungen in Sachsen-Anhalt zum „Ort für Menschenrechte“.

In den späten Nachmittagsstunden starteten dann 300 Luftballons mit Wünschen zur gesellschaftlichen Teilhabe in den strahlend blauen Merseburger Himmel.



© paritaet-lsa

Geschlechtlich-sexuelle Vielfalt und Menschenrechte – weltweit und in Deutschland

Der erste Satz der Allgemeinen Erklärung der UN-Menschenrechte „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ sichert jedem Menschen weltweit gleiche Rechte und Freiheiten zu. Wie sieht es aber mit den Menschenrechten hinsichtlich verschiedener geschlechtlich-sexueller Identitäten aus? Wie ist die Situation von homo- und bisexuellen sowie inter- und transgeschlechtlichen Menschen weltweit und in Deutschland und welche aktuellen Entwicklungen gibt es in Ländern, in denen LSBTI (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und Intersexuelle) verfolgt werden?

Diese und weitere Fragen diskutierten vorwiegend junge Interessierte am 3. September 2018 in einer vom Begegnungs- und Beratungs-Zentrum „lebensart“ e.V. und der Regionalstelle Süd des Paritätischen angebotenen interaktiven Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Geschlechtlich-sexuelle Vielfalt und Menschenrechte – weltweit und in Deutschland“.

Interkulturelle Woche 2018 Gemeinsam für Menschenrechte, Demokratie und Vielfalt

Die Veranstaltenden der Interkulturellen Woche (IKW) zeigten erneut Flagge für Menschenrechte, Demokratie und für Vielfalt. Die Interkulturelle Woche findet seit 1975 alljährlich Ende September statt und wird von Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Kommunen, Gewerkschaften, Integrationsbeiräten und -beauftragten, Migrantenorganisationen, Religionsgemeinschaften und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen.

Auch im Landkreis Mansfeld-Südharz haben sich freie und öffentliche Träger des Landkreises Mansfeld-Südharz zusammengetan, um gemeinsam ein Zeichen gegen Rassismus und für Vielfalt und Toleranz zu setzen. Unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ wurde am 23. September 2018 im Theater Eisleben die Interkulturelle Woche eingeläutet. Zahlreiche Gäste erlebten einen vielfältigen Nachmittag. Neben einem bunten Programm aus Mit-Mach-Zirkus, Kino, Ausstellung, Musik und Tanz luden ein internationales Buffet und ein Flohmarkt „Aus aller Welt“ zu einem Blick über den Tellerrand ein. Die Theateraktion „Was wünschst du dir für das Zusammenleben in deiner Region?“ unterstrichen das Motto der Aktionswoche.



© Landkreis MSH

Vierte Sozialkonferenz im Burgenlandkreis

Professioneller Sachverstand, hohe Resonanz an Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung, interessierte Zuhörer und engagierte Workshop-Teilnehmer*innen zeichneten die vierte Sozialkonferenz Burgenlandkreis am 22. November 2018 in Naumburg aus. Unter dem Motto „Stark machen für Menschenrechte – Armut regional begegnen“ widmete sie sich im 70sten Jahr der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ unter Schirmherrschaft der Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration Petra

Grimm-Benne insbesondere den brennenden Themen der Kinder- und Altersarmut und erforderlichen Bekämpfungsstrategien, denen gerade im kommunalpolitischen Raum bisher nicht umfassend und ausreichend Beachtung geschenkt worden ist. Die Veranstalter wurden übrigens 2018 für ihre erfolgreiche Arbeit und ihr langjähriges Engagement für die Menschen ihrer Region mit dem Sozialpreis der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.

Fachliche und politische Information und Beratung

Schulsozialarbeit in Sachsen-Anhalt dauerhaft verankern – südliche Landkreise setzen klare Zeichen der Unterstützung

Schulsozialarbeiter sind die Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Bildungseinrichtungen, bieten pädagogisch-psychologische Hilfe und führen Projekte zu Gewaltprävention, Sozialtraining und Einzelfallarbeit durch. Sie stärken als „Brückenbauer“ die Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften und tragen damit auch zur Verbesserung des Schulklimas bei. Auch Aufgaben wie die Integration von Schülern mit Migrationshintergrund, Gemeinsamer Unterricht, Sozialtraining und die Betreuung von Mobbingopfern wären ohne die Schulsozialarbeit kaum zu leisten. Für viele Schüler sind sie aber vor allem eines: Bezugspersonen, mit denen sie auf Augenhöhe in einem engen Vertrauensverhältnis Probleme aus dem Schullalltag besprechen können.

Maßgeblich finanziert werden Schulsozialarbeit und die koordinierenden Netzwerkstellen in Sachsen-Anhalt durch den Europäischen Sozialfonds (ESF), dessen Programm allerdings am 31. Juli 2020 ausläuft. Deshalb machte sich ein Aktionsbündnis zum Erhalt der Schulsozialarbeit stark, dem die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft/Landesverband Sachsen-Anhalt (GEW LSA), der Landeselternrat, der Landesschülerrat, die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung angehören.

Ziel ist es, die Schulsozialarbeit und die Netzwerkstellen in Sachsen-Anhalt langfristig, nachhaltig und flächendeckend zu verankern und dazu das Land in die Verantwortung zu nehmen.

Unterstützung bekamen sie auch aus Politik und Verwaltungen einzelner Landkreise. So setzten im Rahmen einer Pressekonferenz der Landrat des Burgenlandkreises, Götz Ulrich, und die Vorsitzenden der Fraktionen DIE LINKE, Bündnis90/Die Grünen und CDU/FDP mit ihrer Unterschrift ein klares bekenndes und unterstützendes Zeichen. Der Saalekreis und sein Jugendhilfeausschuss fordert in einem offenen Brief ein klares Bekenntnis von der Landesregierung zum Erhalt der Schulsozialarbeit, so der Landrat.



© Landkreis BLK
Landrat BLK unterzeichnet Unterschriftensammlung

Spendenübergabe: 1.000 Euro für Frauen- und Kinderschutzverein Zeitz e.V.

Stellvertretend für die Mitarbeiter der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) überreichte der Geschäftsleiter **Marc Melzer** einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro an den Frauen- und Kinderschutzverein Zeitz (Fuks) e.V.

„Über die Spende freuen wir uns sehr, da wir unseren Außenbereich des Jugendkontaktafes (JUK-Cafe) mit einem Klanghaus erweitern wollen und dieses Projekt zur Professionalisierung unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

nur durch diese Spende so schnell in Angriff genommen werden kann. Mit dem Klanghaus wird ein weiteres interessantes Angebot im Bereich der offenen Jugendarbeit, der Feriengestaltung, der sozialpädagogischen Lernförderung und der Einzelbetreuung für die Kinder und Jugendlichen geschaffen, dessen nachhaltige Nutzung ein wesentliches Qualitätsmerkmal der Arbeit unserer Einrichtung sein wird“ dankte **Dagmar Seyffert**, stellvertretende Vorstandsvorsitzende vom Fuks e.V., im Namen des Vorstandes.

Finanzielle Unterstützung von Mitgliedsorganisationen

Der PARITÄTISCHE unterstützt seine Mitglieder mit ihren Einrichtungen und Beratungsstellen sowie den Selbsthilfegruppen der Region Süd bei der Umsetzung von Projekten und Konzepten einschließlich der Akquise von Fördermitteln.

Konkrete Unterstützungen werden geleistet bei der

- Information über öffentliche Fördermittel, Stiftungen, Darlehen;
- Planung von Projekten;
- Vermittlung von Finanzhilfen.



Fördermittel

Die PARITÄTISCHEN Mitgliedsorganisationen des Regionalbereiches Süd konnten sich in den Jahren 2018/2019 über Zuschüsse/Zuwendungen in einer Gesamthöhe von **180.835 €** freuen.

Insgesamt wurden 7 Mitglieder mit 22 Maßnahmen durch Unterstützung des Verbandes gefördert.

AKTION MENSCH
DAS WIR GEWINNT

Weitere Fördermittel

Davon wurden durch die **Aktion Mensch** hauptsächlich soziale Projekte mit einer Gesamthöhe von **133.647 €** gefördert.

Die **Lotto-Toto GmbH** hat ebenfalls soziale Projekte mit einer Förderhöhe von **47.188 €** unterstützt.

„Menschen stärken Menschen“ Patenschaftsprogramm

Für 270 Patenschaften konnten wir Zuwendung von insgesamt **54.000 €** an Mitglieder weiterleiten.



Suchtkrankenhilfe / Selbsthilfe

Die Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe konnten sich über Förderungen durch die DRV Mitteldeutschland sowie den Bund mit einer Gesamthöhe von **241.899 €** freuen.

Die Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und -kontaktstellen der Region Süd haben Zuwendungen in Höhe von **133.480 €** erhalten.

Die Landesverbände der Selbsthilfe und Selbsthilfekontaktstellen in der Region Süd wurden durch die Krankenkassen in Höhe von **329.699 €** gefördert.



Projekte und Innovation

Wir werden digital!

Junge Menschen mit ihren speziellen Bedürfnissen und modernen Problemen erfordern eine neue Ausrichtung und ein geändertes Engagement in der Selbsthilfe.

Eine neu entwickelte **Selbsthilfe-APP „Sachsen-Anhalt Süd“** steht seit dem 19.11.2018 kostenlos zum Download zur Verfügung und bietet nicht nur Selbsthilfeangebote in regionaler Nähe, sondern auch Wissenswertes über verschiedene Krankheitsbilder und Veranstaltungen an. Eine schnelle niedrigschwellige Kontaktaufnahme zu der nächstgelegenen Paritätischen Selbsthilfe-Kontaktstelle ist über die moderne App für Betroffene und Angehörige möglich. Allgemeine Informationen, Audiobeiträge und Videos zum Thema Selbsthilfe sind über die App abrufbar. In zahlreichen Interviews lernen, besonders junge Menschen die verschiedensten Selbsthilfegruppen und die vielfältigen Themen der Selbsthilfe kennen.

Social Media bieten notwendige Potentiale für jede Selbsthilfegruppe, Selbsthilfeorganisation und -initiative an und

werden unweigerlich immer wichtiger. Soziale Netzwerke haben die öffentliche Kommunikation revolutioniert. So konnten in den Selbsthilfekontaktstellen bestehende Selbsthilfegruppen näher an die neuen Medien herangeführt werden, um ihnen damit den Weg zu öffnen, moderner und offener zu wirken. Auch wurden neue jüngere Mitglieder gewonnen, um einen oftmals notwendigen Generationenwechsel in den Gruppen vorzubereiten und nachhaltig die Selbsthilfearbeit erfolgreich weiterzuführen.

Unter dem Motto **#gleich im Netz** startete im Jahr 2019 ein neues Projekt. Ziel ist es, dem Paritätischen und seinen Mitgliedsorganisationen mehr Präsenz in den sozialen Medien wie Facebook, Instagram und Twitter zu verleihen. Für die Regionalstelle Süd nahm im Jahr 2019 ein Online Scout teil. Für das Jahr 2020 wird eine weitere Person am Programm **#gleich im Netz** teilnehmen. Die Scouts sollen im Umgang mit den Sozialen Medien fit gemacht werden und als Multiplikatoren in ihrer jeweiligen Region wirken.

Paritätär wiederholt beim Mitteldeutschen Firmenteam Triathlon dabei

Neben vielen Unternehmen, Einrichtungen und Behörden aus der Region Halle, Merseburg und Leipzig nahmen im Sommer 2019 wiederholt auch zwei Teams des Paritätischen Sachsen-Anhalt am Mitteldeutschen Firmenteam Triathlon am Roßbacher Hasse-See teil. Erneut sollte zum Ausdruck gebracht werden, dass der Paritätische Sachsen-Anhalt nicht nur in sozialen Belangen, sondern auch bei sportlichen Herausforderungen würdig vertreten werden kann.

116 Mannschaften mit fast 350 Hobbysportlern aus Sachsen-Anhalt (und erstmals auch aus Irland) hatten sich angemeldet und bestritten bei sommerlichen Temperaturen und toller Stimmung einen ausgezeichnet organisierten Triathlonstafel-Wettbewerb, der zielsicher Arbeitskollegen für gut zwei Stunden zu hochmotivierten Leistungssportlern werden ließ. Beide Teams erzielten dabei gute Plätze. Das Mixedteam Paritätär I (in der Besetzung Ramona Sucker, Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt, Ralf Böse) belegte einen guten 7. Platz in der Klasse der Ü120-Teams (d.h. die Starter*in waren in der Summe der Lebensjahre älter als 120) und das Mixedteam Paritätär II (Christian Oesterwind, Stefan Richter, Anja Naumann) den 13. Rang unter den Ü120-Teams. Anja Naumann ließ es sich als neue Landesgeschäftsführerin nicht nehmen, hier erstmals für ihren Verband zu starten und mit ihrer Marathonlauf-Erfahrung die tollen Teamleistungen zu komplettieren. Beide

Teams starteten hochmotiviert bei guten Bedingungen als reine Amateureteams, hatten (nun schon im fünften Jahr in Folge) viel Freude auf der 750 Meter-Schwimmstrecke, den 30 Rad-Kilometern und der 6 km Laufstrecke und waren mit den dabei erzielten Ergebnissen sichtlich zufrieden.

„Jeder Einzelne kann stolz auf die gezeigten Leistungen sein und sich auch ein bisschen wie ein kleiner Ironman fühlen“, so der Veranstalter. An dieser Stelle auch herzlichen Dank für die tolle Organisation um den veranstaltenden Triathlon Club Merseburg.



© paritaet-Isa

Der Paritätische ist im Regionalbereich Süd in einer Vielzahl von Ausschüssen und Gremien präsent. Diese Gremienarbeit eröffnet die Chance der Mitwirkung, der Einflussnahme und der Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen in den verschiedenen sozialpolitischen Feldern. In Abstimmung mit Vertretern der Kreisgruppenbeiräte und engagierter Mitgliedsorganisationen nimmt der Paritätische dabei sein Beteiligungsrecht wahr und pflegt enge Kontakte zu Politik und Verwaltung sowie zu Bündnis-, Kooperations- und Netzwerkpartnern der Region. Mitgliedsorganisationen können sich bei Fragen jederzeit an die jeweilige Vertretungsperson wenden. Der Kontakt erfolgt zumeist über die Regionalstelle.

Ausschüsse / Kreis- arbeitsgemeinschaften

Stadt Halle (Saale)

LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege

Dr. Peter Piechotta

Saalekreis

Kreisarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege

Dr. Peter Piechotta

Irina Oberländer (DLRG Ortgruppe Leuna-Merseburg e.V.)

Jugendhilfeausschuss

Dr. Peter Piechotta

Daniela Bose (Sozialwerk Kinder- und Jugendhilfe)

Burgenlandkreis

Kreisarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege

Dr. Peter Piechotta

Anette Hanl (Grüne Rose – Hilfenetzwerk gGmbH)

Jugendhilfeausschuss

Dr. Peter Piechotta

Katrin Gröschel (Frauen- und Kinderschutzverein e.V. in Zeitz)

Hartmut Dorsch (Lebenshilfe Naumburg e.V.)

Sozialausschuss

Monika Küßner (Selbsthilfekontaktstelle BLK)

Mansfeld-Südharz

Kreisarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege

Dr. Peter Piechotta

Nicole Kühnold (Lebenshilfe Mansfelder Land e.V.)

Jugendhilfeausschuss

Silke Zinke (Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH)

Claudia Stielicke (Lebenshilfe Mansfelder Land e.V.)

Arbeitskreise / Bündnisse / Beiräte

Die Paritätische Regionalstelle Süd vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsorganisationen in folgenden weiteren regionalen Gremien und Netzwerken:

Halle (Saale)

- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
- Seniorenrat
- Lokales Bündnis für Familie
- Freiwilligenagentur Halle/Saalekreis
- Engagementbeirat

Saalekreis

- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
- Lokales Bündnis für Familie und AG „Bürgerschaftliches Engagement“
- Netzwerk „Weltoffener Saalekreis“
- Bündnis „Merseburg engagiert“
- Bündnis Merseburg für Vielfalt

Burgenlandkreis

- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
- Seniorenbeirat Zeitz
- Lokales Bündnis für Familie
- Naumburger Bündnis für Demokratie
- Inklusions- und Behindertenbeirat des Landkreises
- AG Gesundheit und Pflege
- Regionale Allianz Demenz

Mansfeld-Südharz

- Kreissenorenrat

Land Sachsen-Anhalt

- Arbeitskreis „Selbsthilfekontaktstellen“

Verbandseigene Einrichtungen und Dienste

Selbsthilfekontaktstellen

Die Selbsthilfekontaktstellen der Regionalstelle Süd beraten und betreuen insgesamt ca. 400 Selbsthilfegruppen und wirken auf lokaler Ebene mit dem Ziel, die Eigenverantwortung und gegenseitige Hilfe zu stärken. Sie arbeiten indikations-, bereichs- und themenübergreifend.



Eine Kontaktstelle:

- berät BürgerInnen, Gruppen, Initiativen und Fachleute zu allen Fragen der Selbsthilfe
- vermittelt Überblicksinformationen und konkrete Kontakte zu bestehenden regionalen Selbsthilfegruppen, ergänzend zu überregionalen Selbsthilfeorganisationen
- bietet Interessierten individuelle Beratung bei der Suche nach dem für sie geeigneten Selbsthilfeangebot und verweist parallel auf professionelle Versorgungs- und Betreuungsmöglichkeiten
- betreut Initiatoren von Selbsthilfegruppen, bringt Menschen mit gleichen Anliegen und Problemen zusammen und begleitet auf Wunsch neue Gruppen in der Gründungsphase
- berät und unterstützt bei der Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln
- führt alle technischen Einrichtungen, die in den Gruppen arbeitserleichternd genutzt werden können

Alle Beratungsstellen sind im Arbeitskreis „Selbsthilfekontaktstellen“ vernetzt. Weitere Informationen finden Sie unter: www.selbsthilfekontaktstellen-lsa.de

Themen- und Projektschwerpunkte waren:

- Junge Selbsthilfe
- Selbsthilfe-App für das südliche Sachsen-Anhalt
- Selbsthilfekonferenz 2019 in Halle (Saale)
- Gruppensprecherschulungen
- Digitalisierung in der Selbsthilfe

Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Halle-Saalekreis

Merseburger Straße 246 • 06130 Halle (Saale)
Tel.: 0345 | 5204110|11 • Fax: 0345 | 5204112
Email: mvoigt@paritaet-lsa.de
Internet: www.kontaktstelle-shg.de
Ansprechpartnerin: Meik Voigt

Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Saalekreis

Sixtstraße 16a • 06217 Merseburg
Tel.: 03461 | 341872 • Fax: 03461 | 249453
Email: ueller@paritaet-lsa.de
Internet: www.selbsthilfekontaktstellen-lsa.de
Ansprechpartnerin: Ulrike Eller

Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Burgenlandkreis

Am Kalktor 5 • 06217 Zeitz
Tel.: 03441 | 725973 • Fax: 03441 | 725989
Email: jskrzypkowski@paritaet-lsa.de
Internet: www.selbsthilfekontaktstellen-lsa.de
Ansprechpartner: Jan Skrzypkowski

Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Mansfeld-Südharz

Vor der blauen Hütte 22 • 06526 Sangerhausen
Tel.: 03457 | 6320413 • Fax: 03457 | 6320414
Email: imarszalek@paritaet-lsa.de
Internet: www.selbsthilfekontaktstellen-lsa.de
Ansprechpartnerin: Iris Marszalek

Ausblick

Die Selbsthilfekontaktstellen in allen drei Landkreisen und der Stadt Halle stehen auch weiterhin als Serviceeinrichtungen für regionale Selbsthilfegruppen zur Verfügung und unterstützen ihre Selbsthilfeaktivitäten. Eingeschränkte finanzielle Möglichkeiten werden durch veränderte Konzepte und Strukturen kompensiert. Politik und Verwaltung müssen perspektivisch noch mehr für Selbsthilfe sensibilisiert werden. Junge Selbsthilfe und Digitalisierung in der Selbsthilfelandschaft werden zunehmende Bedeutung erfahren.

Der Aufbau von vier Selbsthilfekontaktstellen Pflege ab 2020 ist in der Region geplant.

Patenschaften schaffen Nähe Ehrenamtliche pflegen Patenschaften mit Flüchtlingen

Oft sind es die kleinen Sachen: Kannst du mir das erklären? Begleitest du mich in die Schule/den Kindergarten? Ich weiß nicht so recht, was die Lehrerin/der Erzieher von mir will, Kommst du morgen zum Essen zu uns? Aber auch der private Sprachkurs, ein gemeinsamer Besuch im Zoo oder Theater stehen auf dem Zeitplan.

Als Pate ist man gefragt zu helfen, aber auch einmal „die andere Seite kennenzulernen“ und stückweise Verständnis füreinander herzustellen. Manchmal ist das auch nicht

so leicht. Zu verschieden sind zum Teil die Ansichten zum Verhältnis von Mann und Frau, zur Kindererziehung oder Berufsbildung. Hier ist viel Fingerspitzengefühl gefragt.

Angeregt durch die regelmäßigen Treffen/Schulungen bei der Regionalstelle Süd des Paritätischen haben sich die Paten aus Bad Dürrenberg und Merseburg gefunden und helfen sich gegenseitig, wenn Probleme auftreten. In der Regionalstelle Süd werden seit 2016 Patenschaften betreut.

Soziale Partnerschaft brachte Handballprofis in die Förderschule „Janusz Korczak“

Am 29. Mai 2018 legte die „SCM-Tour für Vielfalt“ ihren sechsten Stopp in der Saison 2017/2018 in Halle an der Saale ein. Unter dem Motto „Handballprofis hautnah“ können sich Mitgliedsorganisationen des Paritätischen für ein Training mit zwei Handballstars bewerben. Und so holte sich Christian Kühne vom Deutschen Kinderschutzbund Halle e.V. die Förderschule „Janusz Korczak“ ins Boot. 15 Jungen der Förderschule freuten sich auf dieses exklusive Training der anderen Art.

SCM-Torjäger Robert Weber und Jungtalent Juan Muñoz de la Peña gaben ihr Bestes, um die Jungen für den Handballsport zu begeistern. Nach einer klassischen Erwärmung, Pass- und Torwurfübungen wurden drei Teams gebildet, die gegeneinander antraten. Am Ende waren alle Sieger! Die Jungen waren voll bei der Sache und es gab lobende Worte der SCM-Stars für so manches junge Talent.

Die Trainingsteilnehmer waren begeistert, als Dr. Peter Piechotta und Raik Sponfelder-Böttcher, Leiter der Förderschule, zusätzlich zum zweistündigen Training noch weitere Geschenke überreichten. Sie freuten sich nicht nur über den Handball und das Plakat, beides von allen SCM-Spielern handsigniert, sondern auch über die Kampagnen-Shirts, die alle Trainingsteilnehmer mit nach Hause nehmen durften und die Einladung nach Magdeburg zur Saisonöffnung des SCM am 8. August.

Zum Abschluss des Trainings standen Robert und Juan für Fragen der jungen Handballfans und Selfies bereit. Und nicht nur die beiden waren sichtlich berührt, als Max zu ihnen sagte: „Jungs, ihr habt mich inspiriert“.

Alle Organisatoren waren sich einig, wenn wir das erreichen konnten, junge Menschen zu motivieren, zu interessieren, zu zeigen, was Fairplay ist und dadurch ihr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein stärken, dann sind wir mit unserer Tour für Vielfalt auf dem richtigen Weg.



© paritaet-lsa

Regionale Schwerpunkte 2020 | 2021

Die Regionalstelle Süd wird sich 2020 und 2021 mit seinen Mitgliedsorganisationen besonders folgenden sozialpolitischen **Schwerpunkten** widmen und sie insbesondere auch mit der Bewältigung und Aufarbeitung der CORONA-Krise verbinden:

Soziale Infrastruktur in den Regionen erhalten

- Kommunalfinanzierungen und Veränderungen der kommunalen Sozialplanungen begleiten
- auf demografische Entwicklungen angepasst reagieren und Megatrend Digitalisierung thematisch begleiten
- Fachkräftemangel stetig thematisieren
- Bürgerschaftliches Engagement und Anerkennung des Ehrenamtes fördern
- Auskömmlichen Finanzierungen für Freiwillige Leistungen sichern
- Interkulturelle Kompetenzen stärken
- Unterstützungs- und Integrationsmaßnahmen für und mit Flüchtlinge/Migranten weiterhin aktiv begleiten

Für gleichwertige Lebensbedingungen einsetzen

- „Inklusion“ verständlich machen und Unterstützung der Bemühungen um inklusive Mitgestaltung und Umbau
- Plattformen zur weiteren Umsetzung der Lokalen Aktionspläne organisieren
- Örtliches Teilhabemanagement unterstützen
- Einfache und Leichte Sprache in Öffentlichkeit und Verwaltungen präsenster machen
- Regelmäßigen Erfahrungsaustausch der regionalen Behindertenverbände und gemeinsame Aktionen zum „Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ organisieren
- Regionalen Austausch zu den Themen Demokratiefeindlichkeit und Rassismus ermöglichen

Gegen soziale Ausgrenzung, Armut und Abwanderung

- an der Fortsetzung der Sozialkonferenzen im Regionalbereich führend beteiligen
- bei der Erstellung von Armutsberichten im Burgenlandkreis und im Saalekreis aktivierend mitwirken
- auf die Durchsetzung kommunal steuerbarer Maßnahmen zur Armutsprävention und -intervention hinwirken
- Aktivitäten in ländlichen Regionen wirkungsvoller unterstützen

In der Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen werden folgende Schwerpunkte im Mittelpunkt stehen:

1. Erreichung einer hohen Außenwirkung des Paritätischen und seiner Mitgliedsorganisationen durch Pflege von Netzwerken und Lobbyarbeit mit und in der Politik
2. Erhöhte Präsenz in politischen Ausschüssen und Gremien und zeitnahe Rückmeldung zu Ergebnissen
3. Mitwirkung in Vergabe- und Entscheidungsgremien zur finanziellen Unterstützung der Mitglieder
4. Anlassbezogene Organisation gemeinsamer regionaler Aktionen und Veranstaltungen (Kampagnenunterstützung)
5. Beratung und ggf. aktive Lösungsunterstützung bei trägerinternen oder externen Problemfeldern
6. Förderung des Erfahrungs- und Fachaustausches unter Mitgliedern im gleichen Arbeitsfeld
7. Organisation und Moderation des fachlichen Austausches in regionalen Facharbeitskreisen

Die Regionalstelle Süd wird den nötigen Rahmen für gemeinsame Aktionen, Bündnisse und Projekte bieten!